

## **Co si myslíme o letní škole slovanských studií v Praze**

### **Kdo jsme?**

*Alicia*, je z Norimberku, studuje Evropská studia a Statní studia na Univerzitě v Pasově, je jí dvacet tři let, začátečnice češtiny.

*Tobias*, je z Norimberku, studuje Evropská studia na Univerzitě v Pasově, je mu dvacet jedna let, začátečník češtiny.

### **Naše motivace**

Unabhängig voneinander hat uns beide die Neugier auf die tschechische Hauptstadt Prag dazu verleitet, uns für das Stipendium der Bayrisch-Tschechischen Hochschulagentur zu bewerben. Wir waren nämlich beide für einen Kurzbesuch in Prag gewesen und von Anfang an von der Stadt fasziniert. Die nahezu magische Ausstrahlung der einzigen tschechischen Metropole mit ihrer beeindruckenden, leicht habsburgischen Architektur und einem entspannten individualistischen Lebensstil hat uns in ihren Bann gezogen. Daher war für uns beide klar, dass wir uns unbedingt für eine Sprachschule in Prag bewerben wollten. Alicia hat kurz nach Zusage der BTHA einen Praktikumsplatz bei der Bayerischen Repräsentanz in Prag erhalten und wird daher Mitte Oktober für drei Monate dorthin zurückkehren. Ihre durch die Sommerschule erworbenen Grundkenntnisse der tschechischen Sprache werden ihr dafür sicherlich von Nutzen sein. Aus Begeisterung über die Sommerschule und das Leben in Prag hat sich Tobias andererseits nach Masterstudiengängen in seinem Studienbereich an der Karlsuniversität informiert und zieht das Joint Master Programm Václav Havel: European Politics and Society als Folgestudium in Erwägung.

### **Kulturní šok**

Auch in Sachen „Das ist Gewöhnungssache“ sind wir beide uns relativ einig. Der Kartoffelreichtum der tschechischen Küche und Mensen war für uns nach einer Weile nur noch schwer zu ertragen. Ebenso möchten wir alle Teilzeitvegetarier davor warnen, dass das Mensaessen strikt in immer Fleisch und immer Vegetarisch getrennt wird und es wenige Möglichkeiten gibt, sein Essen abzuwechseln. Auf der anderen Seite haben wir für das Mittagessen Essenscoupons gestellt bekommen, mit denen wir in einer großen Auswahl an Restaurants in der ganzen Stadt haben vielfältig essen können. Abgesehen von der Ruppigkeit so mancher tschechischen Landsleute, die wiederum der herausragenden Freundlichkeit anderer gegenübersteht, gab es für uns keine großen kulturellen Überraschungen, was ob der geographisch-

kulturellen Nachbarschaft auch wenig verwunderlich ist. Für manche unserer KommilitonInnen zum Beispiel aus den USA hingegen waren einige tschechische Eigenheiten manchmal zu viel des „rauen Tons“.

### **Co jsme se naučili**

Da wir beide noch als vollkommene Neulinge in der tschechischen Sprache nach Prag gekommen sind, haben wir auch gemeinsam den Anfängerkurs der Anfänger besucht. Nach dem vergangenen Monat haben wir jetzt erfolgreich das A1 Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen erreicht und können uns somit vorstellen, auf der Straße orientieren, über Familie und Vorlieben sowie kleinere Ereignisse der Vergangenheit sprechen. Dank eines einwöchigen Phonetikkurses, der integral in unseren Stundenplan eingebettet war, haben wir unsere Aussprache von Anfang an gut trainieren können. Die Bedienung in unserer Lieblingskavárna hat uns sogar gelobt und bestätigt, dass sich unsere Aussprache nach diesem Monat deutlich verbessert hat.

Nach den morgendlichen Kursstunden hatten wir die Möglichkeit, nachmittags verschiedene Workshops über tschechische Literatur, Sprache und Kultur zu belegen. So konnten wir Interessantes über Tschechien, seine Musik und Filme lernen, Museen und Galerien in Prag besuchen und hatten trotzdem genug Zeit, mit unseren internationalen KommilitonInnen die Stadt selbstständig zu erkunden.

Nicht unerheblich war auch der interkulturelle Austausch mit unseren besagten KommilitonInnen, deren Heimatländer wir bei vielfältigen Gelegenheiten kennenlernen durften. Natürlich blieb das ein oder andere Missverständnis oder Notwendigkeit zur Anpassung mit unseren ZimmerpartnerInnen nicht aus.

### **Co bylo nejlepší na letní škole**

Es ist doch irgendwie erstaunlich, wie schnell man sich an neue Umgebungen und Leute gewöhnt. Sehr bald hat sich für uns eine sehr enge buntgemischte Freundesgruppe formiert. Daher erscheinen uns die vielen kleinen gemeinsamen Momente als die wahren Highlights dieser Sommerschule. Nicht umsonst hatte uns der Vizerektor der Karlsuniversität in der Eröffnungszeremonie lebenslange Freundschaften mit unseren Mitteilnehmenden versprochen. Besonders gerne denken wir an die morgendlichen gehetzten Umstiege vom Bus zur Metrostation Skalka zurück, wie wir alle zusammen die Treppen zur Bahn hinunterhechteten. Andere schöne Erinnerungen sind gemeinsame Abende vor dem Wohnheim mit pivo und Becherovka, an denen wir uns in einem wilden Sprachgewirr unterhielten. Auch der Sprach-

kurs selbst wird uns in sehr positiver Erinnerung bleiben. Wir fühlten uns in unserer Klasse sehr wohl und unsere Lehrerin Pavlína Vondráčková gestaltete den Unterricht lustig, abwechslungsreich, aber trotzdem anspruchsvoll. Dank unserer Phonetiklehrerin werden wir uns bei Ausspracheschwierigkeiten einiger tschechischer Wörter von nun an immer daran erinnern, zu lächeln und an „asimilace“ zu denken.

### **Závěr**

Zusammenfassend war die Sommerschule für uns beide eine durchweg positive Erfahrung und hat sich sehr gelohnt. Der Sprachkurs, das Nachmittagsangebot, sowie die vielen internationalen Freundschaften, die wir geschlossen haben, sind für uns eine große Bereicherung und die Sommerschule eine Zeit, die wir sehr vermissen und an die wir sehr gerne zurückdenken. Wir möchten ohne zu zögern gerne wiederkommen. Hoffentlich werden wir dort dann auch einige bekannte Gesichter wiedersehen.

Tobias Hansen und Alicia Tremel